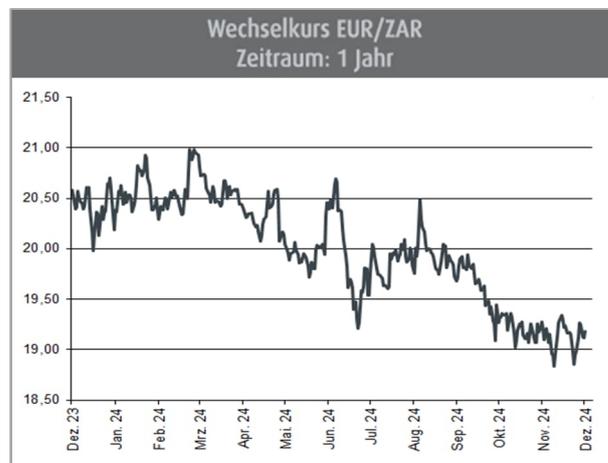


Südafrikanischer Rand (Stand: 05.12.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect



Aktuelle Situation

Analysten erwarten, dass sich das Wachstum in den letzten beiden Quartalen des Jahres 2024 etwas beschleunigt, insbesondere da der Rückenwind durch keine der sonst berüchtigten Stromabschaltungen, gedämpfte Inflation und in der Folge niedrigere Zinssätze die Bilanzen von Haushalten und Unternehmen gleichermaßen stärkt. Die Inflation des südafrikanischen Verbraucherpreisindex sank im April 2024 bereits auf 5,2 % im Jahresvergleich nach 5,6 % im Februar 2024. Bis August sank sie auf 4,4 %, was knapp unter dem Mittelwert der von der South African Reserve Bank (SARB) festgelegten Inflationszielspanne von 3 % bis 6 % liegt. Eine weitere Verlangsamung der Inflation auf 3,8 % im September und 2,8 % im Oktober – der niedrigste Wert seit Juni 2020 – war größtenteils auf die Stärke des Rands, sinkende Kraftstoffpreise und eine nachlassende Lebensmittelpreisinflation zurückzuführen. Dieser Trend veranlasste die SARB, ihren Zinssenkungszyklus Mitte September 2024 zu starten und den Repo-Satz um 0,25 Prozentpunkte zu senken, und zwar erneut im November 2024. Weitere Zinssenkungen werden in verschiedenen Quartalen des nächsten Jahres erwartet. Das sollte das Verbrauchervertrauen stärken und den privaten Konsum steigern, was wiederum das mittelfristige reale Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) unterstützt. Im 3. Quartal 2024 liegt das Verbrauchervertrauen – gemessen am Verbrauchervertrauensindex – auf seinem höchsten Wert seit 5 Jahren, allerdings immer noch unter null, also unter dem neutralen Niveau. Der AusgabeabsichtsindeX hingegen hat sich seit Mai 2024 verbessert hat: von minus 1 % auf plus 4 % im September 2024 und Oktober 2024. Die Verbraucher haben auch eine gewisse Abfederung in Form von Ersparnissen aus ihren Pensionsfonds erhalten, nachdem das 2-Topf-Rentensystem am 01.09.2024 gesetzlich verankert wurde. Mehr als 1,1 Millionen Steuerzahler haben bis zum 11.10.2024 Abhebungen aus ihrem „Spartopf“ vorgenommen, wobei insgesamt 21,4 Milliarden Rand ausgezahlt wurden. Das soll Haushalten, die seit mehr als 2 Jahren mit der Lebenshaltungskostenkrise zu kämpfen haben, helfen, Schulden zu tilgen und mehr auszugeben. Nach einem negativen Wachstum im Jahresvergleich in den ersten beiden Monaten des Jahres 2024 sind die realen

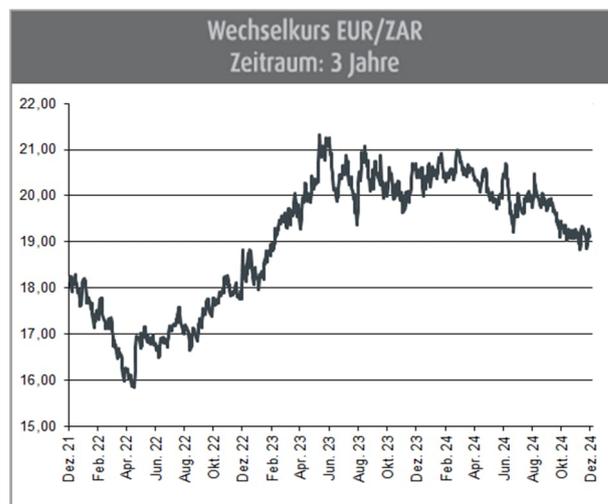
Einzelhandelsumsätze in den darauffolgenden Monaten leicht gestiegen und stiegen im Juni 2024 im Jahresvergleich auf 4 % und im August 2024 auf 3,2 %. Trotz einiger struktureller und zyklischer Verbesserungen lassen Südafrikas kurzfristige Wachstumsaussichten noch zu wünschen übrig, wobei sich die begrenzten Vorteile der oben genannten Maßnahmen in den nächsten 6 bis 12 Monaten in reale wirtschaftliche Gewinne umsetzen lassen. Im Jahr 2024 wird ein reales BIP-Wachstum von etwa 1,1 % erwartet (gemäß den jüngsten Prognosen des Internationalen Währungsfonds im Oktober 2024) nach 0,7 % im Jahr 2023. Die SARB prognostiziert gemäß ihren Schätzungen vom September 2024 ein Wirtschaftswachstum von 1,6 %, 1,8 % und 2,5 % in den Jahren 2025, 2026 und 2027. Außerdem wird erwartet, dass die Inflation weitgehend unter Kontrolle ist und im Jahr 2024 und in den nächsten 3 Jahren um den Mittelwert von 4,5 % tendiert (siehe Abbildung 4). Das National Treasury prognostiziert eine günstigere Aussicht für das reale BIP-Wachstum, das mittelfristig durchschnittlich 1,8 % betragen wird. Der jüngste Bericht des Finanzministers Enoch Godongwana lieferte keine „Wunderlösung“ zur Bewältigung der Wachstumsherausforderungen des Landes – das war allerdings auch nicht zu erwarten gewesen. Der als „Minihaushalt“ bezeichnete Bericht bot die Gelegenheit, die Kontinuität der Politik aus haushaltspolitischer, makroökonomischer und struktureller Reformperspektive zu bestätigen. Er bekräftigte die Haltung der Regierung zur Haushaltskonsolidierung und Stabilisierung der Staatsverschuldung, obwohl die Haushaltskennzahlen im laufenden Haushaltsjahr aufgrund geringerer Einnahmen voraussichtlich etwas zurückgehen werden. Während die Regierung versucht, fiskalische Umsicht und makroökonomische Stabilität aufrechtzuerhalten, stehen in ihrem Plan zur Ankurbelung des Wirtschaftswachstums 2 Hauptschwerpunkte hervor: 1. das unermüdliche Engagement für die Umsetzung struktureller Reformen zur Schaffung einer produktiveren und wettbewerbsfähigeren Wirtschaft und 2. der Schwerpunkt auf der Freigabe wachstumsfördernder Infrastrukturinvestitionen, die allerdings überwiegend aus dem privaten Sektor kommen.

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

Südafrikanischer Rand (Stand: 05.12.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect



Ausblick

Nach den nationalen Wahlen am 29.05.2024 erhielt der African National Congress, der seit 1994 an der Macht ist, nur 40,2 % der Stimmen. Da er keine parlamentarische Mehrheit erlangen konnte, bildete er eine Koalitionsregierung mit der zentristischen und marktfreundlichen Democratic Alliance – seiner Hauptopposition – sowie anderen kleinen Parteien. Das Ergebnis ist die 10-Parteien-Regierung für nationale Einheit (GNU), die etwa 70 % der Wähler vertritt. Das könnte wohl das beste Ergebnis für die wirtschaftliche Zukunft der jungen Demokratie sein. Nach den Wahlen gab es einige wichtige Gewinne auf den Finanzmärkten. Zwischen Ende Februar und Ende September 2024 verbesserte sich die Risikoprämie des Landes für Staatsanleihen. Die Rendite der 10-jährigen Anleihen Südafrikas fiel auf unter 10 % – den niedrigsten Stand seit fast 3 Jahren. Und auch der Rand stieg gegenüber dem Euro und dem US-Dollar auf seinen höchsten Stand seit

fast 2 Jahren – obwohl er einige dieser Gewinne aufgrund der Stärkung des US-Dollars nach den US-Wahlen wieder einbüßte. Aktuell notiert Südafrikas Währung an der charttechnisch wichtigen Widerstandslinie bei 19 EUR/ZAR. Wenn diese Marke nachhaltig überwunden werden kann, winken weitere Kursgewinne. Zunächst ist aber davon auszugehen, dass der Rand an dieser Marke abprallen und nach oben korrigieren wird. Zu groß dürfte erst einmal der charttechnische Widerstand dieser Linie wirken; zudem notiert Südafrikas Währung gerade am unteren Ende des besagten Trendkanals. Auch das spricht zunächst für eine kurzfristige Kurskorrektur. Wenn die technischen und politischen Herausforderungen überwunden werden können, könnte der Rand die Chartmarke bei 19 EUR/ZAR in einem erneuten Anlauf aber möglicherweise überwinden.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.